

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

**König, Johann Friedrich
Rhajappen
Sattinaden
Schawrirajen**

Tarangambadi, 1790

Brief von Schawrirajen an Schwarz

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171486

Schawirajen zu herra Schwarz d. 7 Sept.

Das göttliche Gerechtigkeit ist das Seine
Schawirajen d. die firsige Gerechtigkeit im Welt-
raum. Der Leutpöngger war villant, was ihm
zu seiner Arbeit vollendet. Der 14. vorige Monat
von hier abzuweisen war in vossie befristet. Aber
dieser die Briefe bekam ganz richtige hinterwische.
1. Tausch Jafar der war ein Meister von den
Bergen geflohen in diesem Jafar dem Taglich
im Hausbergen von Jafar, was auch das Meister in
dem Kloster sehr zuwies. d. vorhinein. Später
dieser die Briefe bekam nicht gepastet das Kloster
kam zu d. die so am anderen Ufer waren
konnte nicht zu diesem Ufer kommen.
2. Samuel bekam das Jafar, Jafar konnte er
nicht marichieren. Jafar im 30. vorigen
Monat wurde im Fluss. Samuel wurde
auch durch das herra Gerechtigkeit von Jafar das
d. diesem Briefe zu marichieren. Malbergen
der Leutpöngger d. 6. Sept. zu Dienstag von hier
abzuweisen nach Tattukern warlich war in vossie
geordnet. Sattianaden ist bis jetzt nicht
gegangen. Jafar wurde der Leutpöngger wird
durch die Befragung der firsigen Oberhaupt
in einem Vollzug zur von der Kinder-
schaft. Der Leutpöngger Sattianaden wird auch
seiner retour der Pitscheri Mutter Luta
befahren d. so Jafar kommt. Seine Frau
ist noch nicht wieder geboren. In dieser
Zeit hat er ^{2 Vorläufer} seine Mutter von herra Jafar

gegründeten Kaiser des Reichs einige Dörfer in Ost-
bayern. Obgleich nun angelegter Ort bey Mündel-
tattirain u. nach Werten zugehört das Flößthor
ist Sendimangalam d. Flößthor das Flößthor Pottel.
An diese Dörfer bin ich öfters gegangen u. habe
mit ihnen d. Kapellen gerichtet u. ich nach dem
Evangelio den Namen des Herrn Jesu verkündigt
u. der Herr hat durch die Kraft seines Wortes
manche Seelen bewegt u. gewonnen. Die haben
sich selbst mit ihrem Munde gesagt: wir wollen
nun bekehren. Ueberall sind Herzen in Bewegung
gebracht, ist die Welt nicht so still gewesen
Manche alt ist die, die die Welt so still gemacht
haben, das ist nicht das große Werk
auszuführen u. will nach unschuldigen sein
suchen. Der Herr will diese Welt selbst zum
Kaiser sein. Ueberall sind die Menschen.
Erlaubt wird, wider zu setzen, so, wollen
wir gemeinschaftlich die Namen aufschreiben,
wilde vor allem dem Lande, die zu dem
geschieden worden, so wollen wir uns vereinigen
so nachher für die Welt gemeinschaftlich da ich nicht
nicht so viel nötig seltsam Leute in die Gruppen
aufzunehmen, so ist es in der Welt, das ist der
der Erlaubt anzufragen. Der Herr hat die Gebete der
Gebeten u. die zu dem Herrn, das ist die Welt
manche Welt ist. Der Herr will das Licht
sein. Evangelio allenthalben an alle Orte
für zu verbreiten u. solle sich zu manchen
Künsten noch mehr u. mehr verbessern
Dörfer erhalten.

Ans

